



Waiting for the Barbarians

... - 29.8.2005 um 02:45

Na, Spengler ist mir dabei nur während der ersten Strophen eingefallen, das Ende erinnert mich eher an ein altes niederlandse gedicht, was ich mal vor Ewigkeiten gelesen habe. Weiß aber auch nicht mehr, wo und von wem....

dian - 29.8.2005 um 11:14

Ja, gefällt mir auch.

Wenn ich das jetzt richtig interpretiere (ich war in Gedichtinterpretation in der Schule ziemlich schlecht), ist die Aussage ja so etwas wie: "Eine Zivilisation braucht Feinde und Bedrohung, sonst werden sich die Menschen der Absurdität ihres Daseins und ihrer alltäglichen Rituale bewusst", oder so ähnlich...

Früher nahm der Ostblock die Rolle der bösen Barbaren ein...

heute sind es dagegen die Terroristen und irgendwelche sogenannten "Schurkenstaaten".

Da stellt sich mir spontan die Frage: Was, wenn es diese Bedrohung irgendwann auch nicht mehr gibt, und sich kein neues Feindbild mehr finden lassen würde?

Würde unsere westliche Zivilisation dies verkraften?

quaid - 29.8.2005 um 19:54

für mich bleiben die barbaren jene, die ein fettes gehalt einstecken, mit 50 inklusive fetter rente in den ruhestand gehen und sich über alledem noch erlauben, für uns alle entscheidungen zu treffen wegen derer wir sie nie gewählt hatten noch hätten.

die letzten zwei zeilen sagen es ja schon aus:

Zitat

And now what shall become of us without any barbarians?

Those people were some kind of solution.

ohne vorschriften bilden sich die lösungen von selbst.

ich denke, also bin ich.

ich bin, also entscheide ich.

ich entscheide, also richte ich.

ich richte, also löse ich.

ich löse, also schaffe ich.

usw.

... - 30.8.2005 um 01:29

Ich würde das auch erst mal ohne Interpretation stehen lassen. Der Autor ist offenbar Amerikaner, das folgere ich mal aus den Begriffen wie Senators etc. Und wenn es 1905 entstand, kann es auch sein, daß damals in den USA die Irritationen, die auch hier schon vorher beim Fin de siècle in Europa herrschten mit aufgenommen wurden.

Es hat bis zur letzten Strophe mit Sicherheit kulturpessimistische Züge, aber durch das Nichteintreffen der Babaren wird das ja noch mal alles umgedreht und die Sinnfreiheit ohne Angst vor der Baberei wird offenbar.

dian - 30.8.2005 um 01:37

also die Begriffe wie senators, consuls, praetors etc. beziehen sich ja wohl auf das alte Rom. Daher kann ich jetzt nicht ganz nachvollziehen, wieso du deshalb auf Amerika kommst...

... - 30.8.2005 um 02:08

Ich hätte jetzt aufgrund der Sprache einfach mal ein angelsächsischsprachiges Land vermutet.

Hast aber Recht, @Dian, da liegt es schon näher, daß da auch Rom mit gemient sein könnte. Der Entstehungszeitpunkt ließ mich aber auch mehr an die hier damals auch verbeitete Orientierungslosigkeit kommen. So metaphorisch hatte ich das gar nicht intepretiert.

Grieche ist der?

Also von griechischer Lyrik, dazu noch in Englisch habe ich aber auch überhaupt keine Ahnung! (von der Literatur, die man in der Schule aus dem antiken Griechenland lesen muß mal abgesehen.
